

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4823-01	Termin 03.07.2019	Kulturausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
03.07.2019	Kulturausschuss		B		

Beratungsgegenstand

Fördervereinbarung Theater Oberhausen mit dem Land NRW
"Neue Wege"

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt in seiner Funktion als Betriebsausschuss des Theater Oberhausen das Theater Oberhausen zu ermächtigen, mit dem Land Nordrhein-Westfalen eine Fördervereinbarung im Rahmen der Profulförderung „Neue Wege“ des Landes NRW zu schließen.

Die Förderung umfasst einen Zeitraum von 4 Jahren, der Eigenanteil des Theater Oberhausen beträgt 145.885 €. Die Fördersumme beträgt 434.935 €.

Theaterleitung	Dezernent Dezernat 1	Kämmerer	Oberbürgermeister
Fiedler / Hennemann 12.06.2019	Tsalastras 14.06.2019	Datum	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4823-01	Termin 03.07.2019	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒ Die Mittel sind im Etat des Theaters vorhanden.

b) Sonstige

Begründung

Kommunale Theater und Orchester wollen "Neue Wege" gehen. So heißt das Förderprogramm, das in diesem Jahr zum ersten Mal vom Land Nordrhein-Westfalen ausgeschrieben worden ist. In Partnerschaft mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW erfolgt die Steuerung durch das NRW KULTURsekretariat (Wuppertal) als Verbund der theater- und orchestertragenden Städte Nordrhein-Westfalens.

Eine fünfköpfige Jury hat 15 Projekte an kommunalen Orchestern und Theatern ausgewählt. Darunter ist auch das Theater Oberhausen, das mit 435.000 Euro gefördert wird.

Das Programm "Neue Wege" will dazu ermutigen, profilbildende Projekte anzugehen. Es ist Teil einer Neustrukturierung der Förderung für kommunale Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen.

NEUE WEGE am Theater Oberhausen:

Das Theater Oberhausen ist mit seiner neuen Leitung zur Spielzeit 2017/18 mit dem Ziel angetreten, ein für die Stadt wesentliches Zentrum für darstellende Künste, ästhetische Bildung und gesellschaftlichen Dialog zu werden, Theater für und mit den Oberhausener*innen zu machen. Mit der „Neue Wege“-Förderung sollen folgende Ziele erreicht werden:

Verstetigung der theater:faktorei - Angebote

Die Angebote der theater:faktorei sind für die Teilnehmenden kostenlos. Den Mitarbeiter*innen möchten wir eine Aufwandsentschädigung anbieten und die Produktionen mit einem kleinen Ausstattungsetat künstlerisch unterstützen. Außerdem wird das theater:faktorei-Angebot erweitert und professionalisiert.

Akademie für laute Gedanken

Werktags sollen die Foyers ab 15 Uhr und an Samstagen bereits ab 10.30 Uhr öffnen. Man wird dort lesen, spielen, musizieren oder einfach nur Tee und Kaffee trinken können. Es wird verschiedene bildungs- und theaterpädagogische Angebote geben und eine Theaterpädagogin wird als Ansprechpartnerin vor Ort sein.

In diesen Foyes soll die „Akademie der lauten Gedanken“ (AT) stattfinden mit Workshops mit Künstler*innen und anderen Expert*innen, Diskussionen und Vorträgen und mit einer Partizipativen Hausautor*innenschaft mit Schreibwerkstatt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4823-01	Termin 03.07.2019	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

- 51 Verstetigung von theatralen Angeboten in der Stadt und partizipativen Angeboten im Theater
52
- 53 2020 werden wir uns mit Didier Eribons „Rückkehr nach Reims“ beschäftigen und in einem „Rückkehr
54 nach Oberhausen“-Projekt wieder mit den Bürger*innen eine theatralen Umsetzung an einem
55 besonderen Oberhausener Ort entwickeln.
56
- 57 Wir planen eine „Tanz-Ambulanz“: Monika Gintersdorfer und Franck Edmond, die Leitenden der
58 Gruppe „La Fleur“, wollen mit Mitgliedern ihrer Gruppe ein leerstehendes Ladengeschäft beziehen und
59 dort ein offenes Tanzatelier anbieten.
60
- 61 Mit der Förderung durch „Neue Wege“ können wir den bereits beschrittenen Weg weitergehen. Die
62 Oberhausener*innen sollen Teil des Theaters werden und das Theater wirklich ein Stadttheater im
63 Wortsinne. Wir wollen von projektbezogenen Partizipationsangeboten zu einer radikalen
64 Verschränkung von Kunst und Bürger*innenbeteiligung gelangen.